



UNNA

Kulturzentrum Lindenbrauerei

Die Lindenbrauerei ist ein Ankerpunkt auf der Route Industriekultur. Im Labyrinth der Kellergewölbe unter der alten Lindenbrauerei finden Besucher das weltweit einzigartige Zentrum für Internationale Lichtkunst, das im Rahmen von Führungen besichtigt werden kann.

Hellweg Museum

Das im 14. Jahrhundert errichtete Gebäude ist seit 1936 Sitz des Hellweg-Museums. Neben dem Highlight des Museums – dem überregional bedeutenden Goldmünzschatz – geben zahlreiche weitere Objekte Einblicke in die Geschichte der Stadt Unna.

Nicolaiviertel

Das historische Vorzeigeviertel in Unnas Altstadt – das Nicolaiviertel ist nach dem Stadtprediger Philipp Nicolai benannt, der hier in Unna wirkte. Es ist ein Pflichtbesuch bei jeder historischen Stadtführung. Einst einfaches Wohnquartier mit Ackerbürgerhäusern, wieder „aufgestanden aus Ruinen“ nach dem großen Stadtbrand 1723 ist es auch heute noch ein Zentrum kultureller Aktivitäten. Im Nicolaiviertel siedelten sich einige Künstler und Kunsthandwerker an, die bis heute diesen Teil der Altstadt prägen.

Alter Markt

Der Alte Markt ist nicht nur Boulevard der Neuigkeiten, er ist auch Unnas beliebtester Festplatz. Egal, ob das Altstadtfest oder das in der ganzen Region bekannte italienische Fest „Un(n)a Festa Italiana“ mit seinem Lichtzauber für unvergessliche An- und Aussichten sorgt.

HOLZWICKEDE

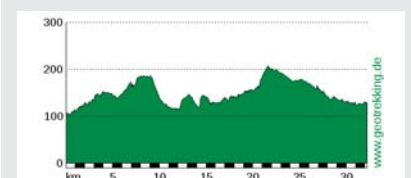
Haus Opherdicke

Hoch über dem Ruhrtal liegt der ehemalige Adelssitz Haus Opherdicke, dessen Wurzeln bis in das ausgehende Mittelalter zurückreichen. Neben den architekturhistorischen Qualitäten bietet das Wasserschloss Kunstausstellungen und Konzerte in unvergleichlicher Atmosphäre, die diesem Ort eine überregionale Ausstrahlung verleiht. Nicht nur Kunst- und Kulturliebhaber, auch Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger sind rund um Haus Opherdicke willkommen! Ein Café lädt zum Verweilen ein.

Ev. Kirche Opherdicke

Die evangelische Kirche Opherdicke ist das älteste Gebäude der Gemeinde. Es handelt sich um eine romanische Kleinbasilika mit Entstehungszeitraum zwischen 1220 und 1250. Der Turm wird auf die Zeit vor der ersten Jahrtausendwende datiert.

Routeninfos



32,2 km, 2:10 bei 15 km/h

Anfahrt:

Sie erreichen Unna aus Richtung

- Menden werktags und am Wochenende stündlich (RB54/R27)
- Dortmund werktags halbstündlich und am Wochenende stündlich (RB59)
- Hamm/Schwerte werktags und am Wochenende jeweils halbstündlich (RE7/13)

Abfahrt:

Ab Fröndenberg in Richtung

- Unna werktags und samstags stündlich und sonntags alle zwei Stunden (RB 54)
- Dortmund werktags und am Wochenende stündlich (RE57)
- ab Unna Anschluss nach Hamm/Schwerte werktags und am Wochenende jeweils 2 x stündlich (RE7/13)



ISERLOHN

Gut Lenninghausen

Der Gutshof, der seit 1811 im Besitz der Familie Bimberg ist, und die 1858 gegründete Kornbrennerei werden noch heute als Familienbetrieb geführt. Die technische Einrichtung der Brennerei und die Arbeitsabläufe dort haben sich im Laufe der Jahre kaum verändert. Deshalb steht auch die Brennerei als technisches Kulturdenkmal ebenso unter Denkmalschutz wie das repräsentative Gutshaus. Im werktäglich geöffneten Lädchen können Besucher die Erzeugnisse kaufen. Eine Besichtigung der historischen Brennerei mit einer der letzten Dampfmaschinen Westfalens, der alten Getreidemühle und den traditionellen Destillierapparaten ist auf Anfrage möglich.

Fabrikanlage Maste-Barendorf

Das historische Museums- und Künstlerdorf ist ein bedeutendes industriegeschichtliches Zeugnis des 19. Jahrhunderts. Zehn gut erhaltene bzw. restaurierte Fachwerkhäuser und ein attraktives Außengelände bieten vielfältige Möglichkeiten für einen erholsamen Aufenthalt. Neben einigen Künstlerateliers befinden sich hier das einzige Nadelmuseum Deutschlands mit angeschlossener Haarnadelfabrik

und eine historische Gelbgießerei. Die Nadelherstellung war früher ein bedeutender Produktionsbereich in der Wirtschaftsgeschichte Iserlohns. Das Museum zeigt den industriellen Produktionsablauf der Nadelherstellung und beherbergt eine Vielzahl von Artikeln aus diesem Gewerbe. Fester Bestandteil der Fabrikanlage ist heute das Museumscafé Barendorf, das zur Rast einlädt. In den Sommermonaten ist auch der Biergarten geöffnet.

MENDEN

Altes Rathaus

Das alte Mendener Rathaus wurde im Jahr 1911 im Stil des Historismus erbaut. Seit seiner Einweihung im Jahr 1912 wurde das Gebäude 77 Jahre in seiner ursprünglichen Funktion genutzt, bis 1989 die Stadtbücherei in die Räumlichkeiten des Rathauses einzog.

Heimatmuseum

In einem prächtigen Patrizierhaus des Kaufmanns Johann Casper Biggeleben ist das 1912 gegründete Mendener Museum untergebracht. Es dokumentiert das Leben in der mittelalterlichen Stadt und zeigt die Einrichtung je eines für Menden charakteristischen Ackerbürger- und Patrizierhauses sowie einer alten Apotheke. Ausgestellt sind unter anderem

Knochenfunde aus der Vor- und Frühzeit mit einem vollständig erhaltenen Skelett eines Höhlenbären.

Teufelsturm

Der im 14. Jahrhundert erbaute Teufelsturm ist einer der beiden noch erhaltenen Türme der Mendener Stadtbefestigung. In dem früheren „Scharfrichterturm“ wurden einst die Verurteilten verwahrt. Der Teufelsturm beherbergt zusammen mit dem angrenzenden Fachwerkhäuser das „Heim der westfälischen Fastnacht“.

Poenigeturm

Der Poenigeturm – neben dem Teufelsturm der zweite noch erhaltene Verteidigungsturm – war der höchste und strategisch bedeutendste Wehrturm der mittelalterlichen Befestigungsanlage.

St. Vincenz Kirche

Beim Stadtrundgang kaum zu übersehen ist auch die historische Kirche St. Vincenz. Diese gotische Hallenkirche wurde in der Zeit des Erzbischofs Walram – nach der Zerstörung der Stadt im Jahr 1344 – erbaut. Während der Westturm noch aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammt, entstand das dreischiffige Langhaus mit Kreuzgewölbe im 15. Jahrhundert.